

Powerbooks und Megabase 2005 auf DVD **Die Referenz-Nachschlagewerke der Schachtheorie**

Zu den alljährlichen Höhepunkten im ChessBase-Sortiment zählt die aktualisierte Version der Powerbooks. Das Trainings- und Nachschlagewerk für die Schach-Eröffnungstheorie ist Ende 2004 neu erschienen und kostet 49 EUR. Wir haben die DVD mit den Vorgängerversionen verglichen und sagen Ihnen, ob sich das Update

Powerbooks 2005

Wer bei der häuslichen Nachanalyse seiner Partie wissen will, was an einer bestimmten Stelle schon einmal in der Turnierpraxis gespielt wurde oder ab wann man theoretisches Neuland betritt, der fragt am besten ein großes Buch – Bücher in Papierform oder Powerbooks. Alternativ könnte man auch mit der Stellungssuchfunktion und einer großen Datenbank arbeiten, aber das ist in der Praxis umständlicher, weil es länger dauert und nicht auf den ersten Blick die gleichen Informationen wie das Powerbook bietet. Die Powerbooks bieten ein Diagramm, das jederzeit über die Erfolgsquote und Güte eines jeden Zuges aufklärt. Man kann bessere und schlechtere Züge so schnell einordnen.

Der Preis der Powerbooks ist erfreulicherweise gleich geblieben, obwohl der Käufer dieses Jahr mit einer DVD ungleich mehr Datenmaterial für sein Geld erhält. Wie immer wollen wir die aktuelle Version mit denen aus den Vorjahren vergleichen:

Powerbooks 2005 bis 2001 im Vergleich

Powerbook	2005	2004	2003	2002	2001
Dateigröße	1,8 GB	1,43 GB	548 MB	579 MB	561 MB
Datum	15.12.04	27.11.03	09.12.02	29.11.01	08.12.00
Anzahl Züge	20.070.734	18.071.012	7.616.413	7.947.400	7.673.518
Eloschnitt Av./Perf.	2401/2434	2402/2436	2402/2433	2448/2480	2413/2447

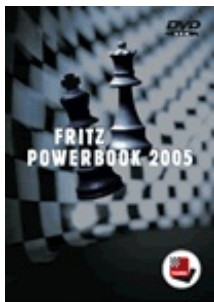
AV = Elo-Durchschnitt der Spieler

Perf = die mit diesen Zügen erzielte Performance

Partienbasis der Powerbooks lt. Fritz (N= Anzahl ausgewerteter Partien)

N gesamt	1.011.610	997.095	750.671	649.384	628163
N e4	448.923	438.262	328.258	279.629	269.327
N d4	361.246	356.538	270.153	236.330	229.189
N Sf3	103.542	104.220	77.341	67.705	65.752
N c4	78.408	78.508	60.163	53.333	51.842

Den Powerbooks liegen dieses Jahr lediglich 14.000 Partien mehr zugrunde. Bei der Version von 2004 hatten wir noch eine Bestandserhöhung von 250.000 Partien attestiert, 2003 immerhin 100.000. Das heißt, mit rund 1 Mio. ausgewerteter Partien hat man jetzt offensichtlich einen Sockelbestand erreicht, der mit einem Plus von 1% nur minimal erweitert wurde (2004: +30%; 2003: +15%). Der Eloschnitt und damit die Güte der verarbeiteten Partien ist verglichen mit den Powerbooks 2004 und 2003 gleich geblieben.



Der Zuwachs von 14.000 Partien allein sagt aber wenig. Tatsächlich finden wir alleine von 2004 stattliche 51.359 Partien, die im Vorjahr logischerweise nicht verarbeitet waren. Von 2003 sind statt 45.000 Partien jetzt 61.407 in das Buch eingeflossen. Daraus ist unschwer zu errechnen, dass im Zuge der Datenpflege auch älteres Material durch neueres ersetzt worden ist. In Relation mögen diese Zahlen gering erscheinen, aber die Theorie wird nicht jedes Jahr neu erfunden, nein, sie wird weiterentwickelt, d.h. um neue Varianten ergänzt und um Widerlegungen bereinigt. Dies betrifft nur einen kleinen Bereich der Theorie, der große Teil gilt so lange als gesichert, bis ein Zug am Brett widerlegt wird.

Vor diesem Hintergrund sollte man die in Relation moderaten Änderungen sehen. In der sukzessiven Überarbeitung und Aktualisierung der Theorie liegt der Wert der neuen Powerbooks. Alleine die rund 67.000 neuen Partien von 2004 und 2003 fügen an diversen Stellen kleine aktuelle Korrekturen ein, wenngleich eben über ca. 90% des Bestandes davon nicht berührt ist. Profis und Ligaspieler sollten sich mit diesen Aktualisierungen schon beschäftigen. Machen sie es nicht, macht es der Gegner und man lernt die Neuerung eben erst am Brett. Das kann sehr ärgerlich sein. Gelegenheitsspieler können es lockerer sehen. Um die gängigen Varianten in ihren Grundzügen zu studieren, genügt eine ältere Version der Powerbooks sicher genauso gut wie manch älteres Buch, z.B. von Suetin, das man von Vater oder Opa ererbt hat.

Für den Einsatz eines Powerbooks mit seinen 20 Mio. Zügen im Computerschach sei daran erinnert, dass hier keine Verengung auf einer Engine genehme Varianten vorliegt. Wenn man lernen und verstehen will, warum bestimmte auf den ersten Blick nahe liegende Züge in einer Variante nicht erfolgreich sind, muss man sich mit ihrer Widerlegung beschäftigen. Damit man das kann, sind auch minderwertige Züge in einem derartigen Buch gespeichert, was man aber an der jeweiligen Stelle sofort über die oben erwähnten Erfolgsstatistiken erkennt. Für das Spiel mit und gegen Engines ist es aus Performancegründen ratsamer, speziell dafür optimierte Bücher zu verwenden – Bücher, in denen nur die Partien der besten Spieler ausgewertet wurden. Dank des großen Speicherplatzes der DVD wird mit den Powerbooks 2005 wie schon 2004 ein solches Turnierbuch (Strong-Book) mitgeliefert. Die Qualität dieses Buches zeigt sich schon unmittelbar an der um ca. 200 Elopunkte höheren Elo-Performance (hier 2623). Ab 2600 Elo spricht man von Super-Großmeister. Die Theorie dieser Spieler enthält das Buch!

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Vergleich mit verschiedenen Büchern aus dem Vorjahr, u.a. mit dem Necchi-Buch für Shredder 8. Die ausgewerteten Partienzahl ist zehn Mal so hoch, der Eloschnitt geringer. Entscheidend ist aber, welche Züge das Programm nur kennt, d.h. passiv spielt, und welche es auch selber aktiv auf das Brett bringen würde. Hier setzt die Arbeit der Buchspezialisten an.

An dem Verhältnis der Zugzahl zu der Partienzahl können Sie erkennen, ob ein Buch mehr in die Breite oder die Tiefe geht. Wenn nur eine Partie ausgewertet wird und das Buch aber 40 Züge zählt, ist klar, dass es nur in die Tiefe geht. Wir kämen hier auf ein extremes Verhältnis von 40 zu 1, d.h. 40-mal so viele Züge wie Varianten. Viele Partien bedeuten viele einzelne Varianten und damit i.d.R. eine größere Breite. Weniger Partien bei höher Zugzahl weisen dagegen auf ein höher verdichtetes Buch mit größerer Tiefe der Varianten hin (Deep Fritz).

Beim Strong-Book ist die Zugzahl 18-mal größer als die Partienzahl, bei Deep Fritz 15-mal. Beide Bücher sind also eher schmal und tief. Bei Shredder beträgt der Faktor nur fünf, was auf ein deutlich breiteres, aber weniger tiefes Buch schließen lässt. Was besser oder schlechter ist, kann man nicht generell sagen. Das Powerbook ist dank seiner gigantischen Größe beides: sehr breit und sehr tief. Ideal zum Training, aber weniger geeignet als Engine-Turnierbuch.

	Strong-Book05	Strong-Book 04	Shredder 8-Book	DF 8-Book
Dateigröße	70 MB	68 MB	237 MB	257 MB
Partienbasis	50.472	50.107	520.335	183.183
Datum	15.12.04	27.11.03	11.12.03	08.11.03
Anzahl Züge	971.027	902.294	2.554.823	2.779.537
Eloschnitt Av./Perf.	2623/2664	2622/2663	2510/2544	2548/2595

2004 konnten wir aufgrund erheblicher Erweiterungen bei konstanter Qualität eine klare Empfehlung aussprechen. Für die aktuelle Edition würde ich eine bedingte Upgrade-Empfehlung geben. Wer die Powerbooks 2004 sein Eigen nennt und nicht unbedingt auf das Studium der allerneuesten Theorie angewiesen ist, kann auch mal ein Update auslassen. Erstkäufern seien die 2005er Powerbooks aber ohne Wenn und Aber empfohlen. Sie erhalten mit dieser DVD das beste und größte Theoriwerk, das es gibt. Ein Muss für jeden Schachrechner!

Megabase 2005 auf DVD

Die zweite "Brot- und Butter-Scheibe" von ChessBase neben den Powerbooks ist die Megabase-Partiensammlung. Alle Partien namhafter Spieler wurden hier archiviert und ausgewertet und z.T. von hochkarätigen Experten kommentiert. Die Megabase enthält gegenüber 2004 wie schon in den Vorjahren rund 300.000 Partien mehr. Auf der DVD ist genügend Platz für ein erheblich erweitertes Spielerlexikon. Nach 150.000 Einträgen 2003 und 166.000 im Vorjahr sind jetzt über 180.000 Spieler erfasst.

Insgesamt enthält die Datenbank 22.658 Bilder von aktuellen und früheren Spielern. Im Vorjahr waren es noch 17.943, 2003 waren es 14.558. Rund 5700 weitere Bilder wurden also zusätzlich erfasst. Alle Spieler können naturgemäß nicht visuell mit Bild versehen werden, aber nahezu jeder bekannte Spieler ist mit mehreren Portraits von verschiedenen Zeitpunkten seiner Karriere vertreten.

Anzahl der Partien in den Megabase 2001-2005

	MB 2005	MB 2004	MB 2003	MB 2002	MB 2001
Gesamt/Mio	2,90	2,60	2,31	2,02	1,69
2004	161.198	--			
2003	195.485	117.281	--		
2002	189.533	173.190	121.531	--	
2001	198.577	190.056	172.343	112.491	--
2000	212.870	200.254	185.570	163.160	118.291
1990	61.242	61.690	56.543	53.508	51.836
1980	16.624	14.928	13.289	12.749	11.504
1930-38	17.924	15.282	14.695	13.645	12.422
1920-29	11.694	11.134	10.925	10.394	9.417



Die Partienzahl wurde in fast allen Zeitabschnitten erneut aufgestockt. 2004 wurden 161.198 neue Partien archiviert, aber auch von 2003 kamen noch einmal rund 78.000 dazu. In den drei Jahren davor kamen jeweils 8.000 bis 16.000 Partien hinzu. Die restlichen rund 40.000 Partien entfallen auf ältere Jahrgänge. Hier überrascht es jedes Jahr wieder, dass immer wieder weiteres altes Material entdeckt wird. Aus der Periode von 1920–1938 haben die ChessBase-Archäologen noch einmal über 3000 zusätzliche Partien ausgebuddelt.

Mit seinem hervorragend editierten und katalogisierten Datenbestand (Schlüsselzugriff: Spieler, Turniere, Jahre, Eröffnungen, Themen usw.) ist und bleibt die Megabase-Partiensammlung Referenz. Wer auf die kommentierten Partien und das Spielerlexikon der knapp 150 EUR teuren DVD verzichten kann, kommt mit der BigDatabase deutlich billiger an die Partien. (*Christian Liebert*)

Informationen zum Autor:

Christian Liebert
